

MAINBURG UND STADTEILE

Tagesausflug
des Frauenbundes

Sandelzhausen. Am Samstag, 13. September, unternimmt der Frauenbund einen Ausflug nach München. Abfahrt ist um 7.30 Uhr in Sandelzhausen bei der Bäckerei Schadenfroh. Auf dem Programm steht eine Stadtrundfahrt mit Führung sowie die Besichtigung des Nymphenburger Schlossgartens. Anschließend hat man Zeit zur freien Verfügung, um in der Fußgängerzone oder am Viktualienmarkt zu bummeln. Anmeldungen sind bei Brigitte Langwieser unter Telefon 0 87 51/17 67 möglich. Auch Nichtmitglieder und Männer sind willkommen.

Bildungsabend
beim Frauenbund

Lindkirchen. Der Frauenbund veranstaltet für alle Interessierten am Freitag, 12. September, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Lindkirchen einen Bildungsabend. Die Lehrerin und Gestaltungspädagogin Waltraud Eichinger referiert zum Thema „Lebe den Tag, so wie er dir gegeben ist“. Es geht um Gedanken und Impulse, die Mut machen im Auf und Ab des Lebens sowie Zuversicht und Vertrauen schenken, lebensnah, tiefgründig und gewürzt mit Humor - ein Abend zum Innehalten und Aufatmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kompetenz aus 1. Hand

ENTDECKEN
SIE UNSERE
VIELFÄLTIGEN
ANGEBOTE.



Autohaus Voit · Mainburg-Sandelzhausen
www.auto-voit.de

Schafkopfkurs
beim Frauenbund

Lindkirchen. Der Frauenbund plant einen Schafkopfkurs, bei dem Grundkenntnisse erlernt werden. Anschließend finden Übungsabende im Pfarrheim statt, um das Erlernete zu vertiefen. Interessierte können sich bis spätestens 20. September bei Hanni Hirmer unter Telefon 0 87 51/27 11 anmelden. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 2. Oktober, und dauert acht Abende. Die Unkosten betragen 50 Euro.

Weinfest
der Schützen

Unterwangenbach. Das von den Tannengrün-Schützen organisierte Weinfest findet heute statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die gesamte Bevölkerung ist willkommen.

„Mit Leib und Seele“
Großgundertshausen und Martinszell

Mainburg. Die beliebte heimatgeschichtliche Reihe „Mit Leib und Seele“ der Vhs findet am Sonntag, 7. September, ihre Fortsetzung. Um 14 Uhr treffen sich alle Interessierten an der Kirche in Großgundertshausen. Nach der Besichtigung mit Gruppe-Kunst-Sprecher Alois Eisenhofer geht es weiter zur Kirche in Martinszell. Den Abschluss findet die Veranstaltung in einem der umliegenden Gasthäuser, wo der „Leib“ gestärkt werden kann.

Schon im Jahr 844 ist eine Kirche in Großgundertshausen bekannt. Der heutige Bau stammt aus dem späten 19. Jahrhundert, während Turm und Chor auf das Jahr 1755 zurückgehen. Beachtenswert sind der Hochaltar aus dem Spätbarock



Die fünf Hopfenpflanzler, die am Modellversuch zum integrierten Pflanzenschutz im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln teilnehmen, erhielten bei der traditionellen Hopfenrundfahrt aus der Hand von Clemens Neumann vom Bundeslandwirtschaftsministerium (7. v. r.) ihre Urkunden.

Foto: Bruckmeier

Gute Stimmung bei Hopfenrundfahrt

Hallertau erwartet heuer gute Ernte - Pflanzenschutz die „Achillesferse“

Von Harry Bruckmeier

Mainburg. Selten zuvor herrschte bei einer Hopfenrundfahrt eine so gute Stimmung wie am vergangenen Donnerstag. Das lag beileibe nicht nur am herrlichen Wetter, auch die Ernteaussichten sind hervorragend. Genauso lässt die Qualität des „Grünen Goldes“ keine Wünsche offen und die Preise ziehen leicht an. Einzig der Pflanzenschutz bereitet den Erzeugern Probleme, wie auf der Tour durch die Hallertau deutlich wurde.

Die einzig schlechte Nachricht an diesem sonnigen Spätsommertag war die Absage von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (CSU). Er hatte sich am Morgen eine schmerzhaft Knieverletzung zugezogen und musste auf ärztlichen Rat hin das Bett hüten. Als sein Vertreter sprang der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Jakob Opperer, in die Bresche. Kein Problem für den ausgewiesenen Fachmann in Sachen Hopfen, den Johann Pichlmaier, der Präsident des Deutschen Hopfenpflanzerverbandes, als „ministra-bel“ bezeichnete.

Den am Hopfenmarkt beteiligten Akteuren machte Opperer ein großes Kompliment, weil sie „flexibel darauf reagiert haben, was der Markt hergibt. Sie wissen, wie sie reagieren sollen“. Nicht nur die Menge, mit der man den Markt nach der Missernte von 2013 und damit rückläufigen Lagerbeständen bedienen kann, gebe Anlass zur Freude. Auch die Preisermittlungen seien

günstig, freute sich der LfL-Präsident mit den Hopfenbauern. Wie alle Experten, hielt sich auch der Fachmann Opperer mit Prognosen über die Alphaswerte noch zurück, erwartet aber mindestens überdurchschnittliche Brauwertqualitäten.

Gute Erträge und erfreuliche Freihopfenpreise - das deutete Johann Pichlmaier im Namen der Pflanzler als „positives Marktsignal“. Genauso ist der Sprecher der deutschen Hopfenpflanzler mit der Preisentwicklung der teilweise bis 2022 laufenden Vorkontrakte zufrieden. Zuversichtlich macht ihn eine zunehmende Nachfrage nach feinen Aromahopfen aufgrund eines enormen Wachstums an stark gehopften Spezialbieren nicht nur in den USA, wo diese Bewegung mit der Craft Brewer-Szene ihren Ausgang nahm. Optimismus ja, Euphorie nein, so die Einschätzung Pichlmaiers zu Beginn der Ernte in der Hallertau.

„Wir sind nicht nur Fußballweltmeister, sondern auch Hopfenweltmeister.“ Damit lenkte Heinz-Jürgen Cooberg, der Vorsitzende des Deutschen Hopfenwirtschaftsverbandes, den Blick auf die Ernteschätzung, die Deutschland wieder klar vor den USA sieht. Bei aller Euphorie für den immer noch wachsenden Craft-Bier-Markt mit einem Ausstoß von weltweit rund 25 Millionen Hektolitern stark gehopfter Biere warnte der Handelssprecher allerdings davor, den Rest von fast zwei Milliarden Hektolitern zu vernachlässigen.

Angesichts solcher Aussichten und einer stabilen Marktlage möch-

te man meinen, der Hopfen wächst in den nächsten Jahren in den Himmel. Doch es gibt auch Bereiche, in denen es nicht zum Besten steht. „Der Pflanzenschutz ist unsere Achillesferse“, brachte es Johann Pichlmaier auf den Punkt. Und die „Troublemaker“ sitzen wieder einmal in Brüssel. „Die Sonderkultur leidet darunter, dass man es nach zwanzig Jahren in der EU noch nicht geschafft hat, diesen Bereich

wirklich vollständig zu harmonisieren“, ärgerte sich der Pflanzerverbandspräsident.

Trotz aller Fortschritte in der Resistenzzüchtung kommt der Hopfenbau ohne chemischen Pflanzenschutz nicht aus. Diesen zu verteufeln, davor warnte Otmar Weingarten, der Geschäftsführer des Hopfenpflanzerverbandes: „Für unsere Pflanzler ist das kein Teufelszeug, sondern Handwerkszeug.“ Weil wohltdioser Pflanzenschutz in den Hopfengärten unabdingbar ist, will der deutsche Hopfenbau bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht abseits stehen. Am Modellvorhaben „Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz“ nehmen fünf Hopfenbaubetriebe teil, die im Rahmen der Hopfenrundfahrt ihre Teilnahmeurkunden erhielten. Das sind die Betriebe von Alois Merl aus Elsendorf, Andreas Kronthaler aus Volkenschwand, Stephan Weingart aus Schmatzhausen, Eleonora Obster aus Aiglsbach und Andreas Moser aus Geibenstetten.

An dieser Stelle kam Clemens Neumann vom Bundeslandwirtschaftsministerium ins Spiel, das die Verhandlungen in Brüssel verantwortlich führt. „Wir nehmen ihre Probleme sehr ernst“, versprach der Sprecher von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) den Erzeugern. Man sei in einem ständigen Dialog mit Brüssel bemüht, die Lücken für Sonderkulturen zu beseitigen. Das Ziel sei nach wie vor, „eine blühende Landschaft für den Hopfenbau zu erhalten“, sagte Neumann.

Auf Autobahn in
Leitplanke gedrängt

(hb). Ganz schön ins Schwitzen kam ein Autofahrer, der am Donnerstag gegen 13 Uhr auf der A 93 bei Elsendorf in Fahrtrichtung München einen Autotransporter überholte. Als der 25-Jährige auf gleicher Höhe war, zog der Laster unvermittelt auf die linke Spur. Dem Hohenfeller am Steuer des Autos blieb nichts anderes übrig, als ebenfalls nach links auszuweichen, um eine Berührung zu vermeiden.

Doch irgendwann wurde es zu eng und das Fahrzeug schrammte an der Mittelleitplanke entlang, was einen Sachschaden in Höhe von rund 5 000 Euro zur Folge hatte. Der Fahrer des Autotransporters mit Münchner Kennzeichen setzte seine Fahrt fort, als ob nichts gewesen wäre. Nach ihm wird jetzt polizeilich gefahndet. Die Chance, ihn zu erwischen, ist relativ groß, weil das Kennzeichen bekannt ist.

Herzlichen Glückwunsch zur Anlage
des Monats

Einladung zum Energieabend
am 03.09.2014 um 18:30 Uhr

Familie Geier aus Rudelzhausen spart mit einer Pelletsheizung und 10 m² Heißwasserkollektor ab sofort 55% ihrer Heizkosten.

Weitere Informationen zu dieser und vielen anderen Anlagen finden Sie unter www.hofer-solar.de

Hofer Haustechnik GmbH - Im Schoosfeld 3 - 84104 Rudelzhausen
Tel: 08752 / 868 550 - info@hofer-solar.de - www.hofer-solar.de

Fortbildungstag
für Seniorenarbeit

Haupt- und Ehrenamtlichen in der Seniorenarbeit bietet die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) in Zusammenarbeit mit der Altersseelsorge am Samstag, 13. September, in Bad Gögging (REHA-Klinik Haus 2) von 10 bis 17 Uhr einen Fortbildungstag mit Jana Glück an. Unter dem Motto „Einfach aus der Kitteltasche“ zeigt die Referentin, wie mit alltäglichen Gegenständen „aus der Kitteltasche“ kleine Aktivierungen von Senioren unkompliziert möglich sind. Weitere Informationen und Anmeldung, die erforderlich ist, sind bei der KEB im Landkreis Kelheim unter www.keb-kelheim.de, Telefon 0 94 43/ 9 18 42-24 oder online info@keb-kelheim.de, möglich.